

An die Landtagsabgeordneten
des Niedersächsischen Landtages
Versand per Mail:

Hannover, 18.01.2024

Politische Unterstützung erforderlich: Große finanzielle Mehrbelastung für Schulen in Freier Trägerschaft aufgrund der Tarifsteigerung im TVL und einer nicht greifenden Systematik bei der aktuellen Finanzhilfe

Sehr geehrte Damen und Herren Landtagsabgeordnete,

wie Sie vielleicht wissen, ist die finanzielle Situation der Freien Schulen sehr angespannt. Mit der aktuell verhandelten tariflichen Steigerung spitzt sich diese Situation noch einmal zu und Freie Schulen kommen in eine wirklich brisante finanzielle Schieflage.

Gern möchten wir Ihnen darstellen, wie sich die TVL-Situation auf die Freien Schulen auswirkt.

1. Der Gesamtwert der tarifgerechten Gehaltserhöhung für die Kalenderjahre 2024 und 2025 wird deutlich über 10 % liegen.
2. Die Träger der Freien Schulen erhalten erst ab August 2025 aufgrund der derzeitigen Systematik der Finanzhilfe entsprechende finanzielle Mittel.
3. Viele Freie Schulen bezahlen Ihre Lehrkräfte in Anlehnung oder analog Tarifvertrag, also greifen die Erhöhungen ab sofort.
4. Inflationsausgleichszahlungen werden voraussichtlich – wie seinerzeit auch die Corona-Sonderzahlung – in der Finanzhilfe nicht berücksichtigt und sind somit allein von den Trägern der Freien Schulen zu leisten.
5. Daraus folgt: Freie Schulen werden bei gleichbleibender Finanzhilfe bis August 2025 diese finanzielle Mehrbelastung der Gehälter selbstständig kompensieren müssen.

Diese Problematik haben wir selbstverständlich schon seit längerem gegenüber der Kultusverwaltung vorgetragen. Bisher ist uns leider noch keine Lösung in Aussicht gestellt worden.

Zur Klarstellung möchten wir ergänzen: Die aktuelle Landesregierung hat im Dezember ein Haushaltsbegleitgesetz verabschiedet mit zusätzlichen finanziellen Mitteln für die Träger der Freien Schulen für die Bereiche Informationstechnik, schulische Sozialarbeit sowie für den Ausbau der Ganztagschulen. Diese zusätzlichen Mittel begrüßen wir sehr.

Die Problematik der Tarifierhöhung und die entsprechenden finanziellen Auswirkungen für Freie Schulen müssen von diesem Haushaltsbegleitgesetz allerdings separat betrachtet werden. Tatsache ist, dass diese neuen finanziellen Herausforderungen von den Schulträgern nicht mehr zu kompensieren sind.

Bestimmte und erforderliche schulische Angebote werden vielleicht auch in Ihrem Wahlkreis ausschließlich von Freien Schulen vorgehalten. Vielfach ersetzen oder ergänzen die Freien Schulen ein öffentliches Schulangebot vor Ort.

Gerne können wir Ihnen dazu weitere Auskünfte erteilen. Konkret können Sie die Freien Schulen bzw. Ihre Freie Schule in Ihrem Wahlkreis auch unterstützen, indem Sie sich dafür einsetzen, dass über eine Sonderzahlung Freie Schulen bei der Tarifierhöhung entlastet werden.

Das Beispiel „Tarifierhöhung“ zeigt, dass die derzeitige Systematik der Finanzhilfe unbedingt zeitnah verändert werden muss. Diesbezüglich laufen bereits Gespräche mit der Kultusverwaltung.

Schulen in Freier Trägerschaft leisten dieselbe engagierte Arbeit für die Bildung der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen wie öffentliche Schulen. Wenn Freie Schulen schließen und von öffentlichen Trägern ersetzt bzw. übernommen werden müssen, so wird dies für die öffentliche Hand weitaus teurer, als sie jetzt in dieser besonderen Situation zu unterstützen.

Bei Rückfragen bin ich jederzeit gern ansprechbar. Wir danken ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung und würden uns über eine Kontaktaufnahme freuen.

Mit freundlichen Grüßen auch von unserem gesamten AGFS-Vorstand



Gabriele Joachimmeyer
(Vorsitzende)